## Vorrang für Kinder und Jugendliche

Der Stadtbezirk Nippes wächst und braucht Platz für alle Kinder und Jugendlichen! Beim **Ausbau der Kitas** werden wir in den kommenden Jahren dafür Sorge tragen, dass genügend Plätze für das Clouthgelände zur Verfügung stehen.
Ebenso notwendig ist die Schaffung **neuer Schulplätze** und der am Bedarf orientierte Ausbau von **qualitativen Ganztagsplätzen.** Auch wenn das Angebot in der letzten Ratsperiode an Grundschulen stark erweitert wurde – von 40 auf 75% – ist der Bedarf längst nicht gedeckt.

Leider konnte auch zum Schuljahr 2014/15 der Wunsch vieler Nippeser Kinder, eine Gesamtschule zu besuchen, nicht erfüllt werden. Das darf nicht so bleiben! Zwar haben wir mit der Gründung der ersten Gesamtschule Nippes in der letzten Ratsperiode schon einen wesentlichen Schritt in die richtige Richtung gemacht – der reicht uns aber nicht! Deshalb fordern wir eine **zweite Gesamtschule für Nippes**!

Nicht vernachlässigen dürfen wir die Erweiterung und Umgestaltung der bestehenden Schulen zu **„Häusern des Lernens“**, damit Lernlust und Entdeckungsfreude, Kommunikation und Spiel einen angemessenen Rahmen in den Schulen bekommen.

Die **Verfahren für Eltern**, die eine Kita oder einen Schule für ihre Kinder suchen, müssen fair, transparent und in einem zeitlich planbaren Rahmen erfolgen. Wir meinen: Auch bei finanzieller Knappheit in den städtischen Kassen gibt es keine Alternative zum **Vorrang für Kinder und Jugendliche.**

## Die Arbeit im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Als Vorsitzender habe ich transparente Entscheidungswege für die AntragsstellerInnen erreichen können – bspw. durch Einladungen von Fachleuten oder durch Ortstermine. Das wird dem **besonderen Charakter des Beschwerdeauschusses** gerecht: Bürgerinnen und Bürger können per Antrag unmittelbar Einfluss auf politische und verwaltungstechnische Entscheidungen nehmen. In mehr als der Hälfte der Fälle führten die **Empfehlungen des Ausschusses** zu einer teilweisen oder vollständigen Veränderung der Beschlüsse von Verwaltung und Politik. Einige **Beispiele**: Die Verbesserung der Raumsituation an Schulen, die Einrichtung eines Ruf-Busses für NIPPES, die bedarfsgerechte Anpassung der Mülltonnengrößen, größere Gerechtigkeit bei Kitagebühren oder die Rehabilitierung der 1627 als Hexe verbrannten Katharina Henoth. Durch Bilanzpressekonferenzen konnten wir dies einer breiten Öffentlichkeit vermitteln.



Der Ausschuss ist ein gutes, aber auch begrenztes Instrument bürgerlicher Mitwirkung. Daher drängen wir auf die Erweiterung zu einem **generellen Beteiligungsausschuss.** Dieser soll die Beteiligung an allen Fragen und Vorhaben der Stadt koordinieren. Bürgerinnen und Bürger haben so die Möglichkeit auf eine rechtzeitige und kompetente Mitwirkung.

## Stadtentwicklung

Der Umbau der **Kempener und Neusser Straße** (Baubeginn 2016) mit mehr Platz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ist beschlossen. In den nächsten Jahren wird damit für den Stadtteil Nippes das wichtigste Projekt von Stadtreparatur Wirklichkeit. Das städtische Leben gewinnt dadurch endlich die nötige Qualität: Spazieren und Flanieren, Einkaufen und Kommunizieren, Erholen und Verweilen gewinnen ihren ursprünglichen Charakter zurück. Auch die **Niehler Straße** (Baubeginn 2017) wird durch die Einrichtung von Radfahrstreifen, das Ordnen des ruhenden Verkehrs, durch Baumpflanzungen und Kreisverkehre an städtischer Qualität gewinnen.

Genauso wichtig wie die Umgestaltung der genannten Straßen wird die Entwicklung des **Clouthgeländes** sein. Durch die Mischung von Wohnungen (frei finanziert und öffentlich gefördert), Ateliers, Restaurants, Arbeitsplätzen, der Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude und attraktiven Freiflächen wird ein lebendiges neues Quartier entstehen. Wir achten darauf, dass diese Vorgaben der Planung eingehalten werden und dass die Verkehrsflächen frei bleiben von störendem Autoverkehr.

**Zweite Gesamtschule für Nippes**

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



Für die **Mobilität** in Nippes, aber auch für die Verbindung zur Innenstadt ist es nötig, dass alle Einbahnstraßen für den gegenläufiger Radverkehr geöffnet werden. Die direkte Radwegeverbindung zum Eberplatz über die Neusser Straße muss endlich geschlossen werden.

Für die gesamte Stadt muss es darum gehen, sie kulturell, städtebaulich und ökologisch attraktiver zu machen. Dazu gehört insbesondere eine bessere **Platzgestaltung** (Ebertplatz!), die Attraktivierung des **Rheinufers**, Schutz und Ergänzungen der **Grünbereiche** (statt Gürtelstraße!), die Unterstützung und Erweiterung aller **Kultureinrichtungen**, der städtischen wie der freien!

## Horst Thelen

Geboren am 21. Mai 1943
Lehrer am Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen (LMG)
Fächer: Philosophie und Deutsch (pensioniert)
Zur Zeit tätig als Vertretungslehrer für Philosophie am MKG in Köln-Porz.
Vorsitzender des Eine-Welt-Kreises und Leiter der Eine-Welt-Mensa am LMG
Der Eine-Welt-Kreis unterstützt 3 Schulen in Nicaragua und Tansania.

**Politischer Werdegang**

1992: Eintritt bei den GRÜNEN im Ortsverband Nippes

1994-2004: Mitglied der Bezirksvertretung Nippes, ab 1996 Fraktionsvorsitzender

2004: Direktkandidat im Wahlbezirk 32/Nippes I; Kandidatur für den Rat auf Platz 14 der Reserveliste; Wahl in den Rat; Vorsitzender des Beschwerdeausschusses; Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss; Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss und Integrationsrat; Mitglied im Gestaltungsbeirat

2009: Als Direktkandidat im Wahlbezirk 32/Nippes I in den Rat gewählt; Schulpolitischer Sprecher; Vorsitzender des Beschwerdeausschusses; sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungsausschuss; Mitglied im Gestaltungsbeirat

2014: Direktkandidat im Wahlkreis 32/Nippes I; Kandidatur für den Rat auf Platz 18 der Reserveliste

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

# Horst Thelen

ZWEITE GESAMTSCHULE-
FÜR NIPPES



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN